

Schwab, Gustav: 8. Im Kursaal (1821)

1 Nun gar hinein zur großen Welt,
2 In ihren grellen Saal!
3 O Wandrer, was dein Herz erhellt,
4 Such's nicht im Kerzenstral!

5 Und doch – was fesselt mich denn hier?
6 Warum verweil' ich gern?
7 Was wird es ruhig still in mir
8 Wie unter Mond und Stern?

9 Ach, in dem brausenden Gewühl,
10 Wund von der Lüge Schmerz,
11 Fand plötzlich ich ein ernst Gefühl,
12 Ein Wahrheit spendend Herz.

13 Wie mitten in dem dürren Sand
14 Ein Quell dem Waller springt,
15 Wie er sich von der Felsenwand
16 Aus Dorn die Rose ringt:

17 So perlt aus einem Auge klar
18 Mir frische Lebensflut,
19 So quillt von ros'gem Lippenpaar
20 Mir Geistes Duft und Glut.

21 Mir ist, als hätt' in Einsamkeit
22 Ich betend mich erquickt,
23 Und Engelshand giebt mir Geleit,
24 Daß mich kein Trug umstrickt.

25 Aus den erfüllten Hallen fort
26 Wandr' ich hinaus ins Feld,
27 Sie waren mir ein stiller Port,

(Textopus: 8. Im Kursaal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39763>)